

Agenda der Allianz der baukulturell engagierten Berliner Bürgervereine

Berliner Historische Mitte | Errichtungsstiftung Bauakademie | Gesellschaft Historisches Berlin | Stadtbild Deutschland Ortsverband Berlin | Stiftung Mitte Berlin



Gesellschaft
Historisches
Berlin e.V.



Die Allianz der baukulturell engagierten Berliner Bürgervereine ist eine seit 2018 regelmäßig tagende Arbeitsgruppe von Berliner Vereinen und Stiftungen, deren Anliegen eine auf den urbanen Qualitäten der europäischen Stadt und den Prinzipien der traditionellen Architektur beruhende **Weiterentwicklung der Berliner Baukultur** ist. Berlinweit setzen wir uns für einen wertschätzenden Umgang mit dem historischen Baubestand und einen am menschlichen Maßstab und Schönheitssinn orientierten Städtebau ein. Unser Fokus liegt auf der historischen Mitte:

1. **Molkenmarkt und Klosterviertel:** Kleinteiliger Wiederaufbau. Gestaltungsvorgaben im Sinne der Berliner Bautradition. Leitfassaden entsprechend unserer Empfehlungen. Rückbau des Funktionsbaus Klosterstraße 44 und kleinteilige Parzellierung auf dem historischen Stadtgrundriss. Wiederaufbau des Grauen Klosters als Schulstandort. Rekonstruktiver Wiederaufbau der Franziskaner-Klosterkirche.
2. **Freifläche zwischen Fernsehturm und Spree:** Wiederaufbau von Marien- und Heilig-Geist-Viertel in der Berliner Bautradition. Rückführung der Spandauer Straße auf ihre historische Breite. Festlegung von Leitfassaden.
3. **Brüderstraße – Neumannsgasse – Breite Straße:** Kleinteiliger Wiederaufbau und Gestaltungsvorgaben im Sinne der Berliner Bautradition. Wiederaufnahme des historischen Stadtgrundrisses.
4. **Östliche Leipziger Straße ab Charlottenstraße – Spittelmarkt – Gertraudenstraße – Fischerinsel – Mühlendamm:** Verschmälerung der Trasse auf die historische Breite und Blockrandbebauung. Verkehrsführung über die ertüchtigte Alte Gertraudenbrücke. Straßenbahnführung in den mittleren Fahrspuren, keine separate grüne Trasse.
5. Wiederaufstellung von hochwertigen Kopien der Marmorstatuen der Generale der Befreiungskriege Scharnhorst und Bülow an ihren historischen Standorten zu beiden Seiten der **Neuen Wache Unter den Linden**.
6. **Unter den Linden:** Wiederherstellung der Lindenpflanzungen nach historischem Vorbild. Entwicklung eines Masterplans, der die Entwicklung der Straße unter den Gesichtspunkten von Aufenthaltsqualität, hochwertiger Architektur und qualitätsvoller Einkaufs- und Gastronomieangebote zum Ziel hat. Rückkehr zur *Baugestaltungsverordnung Historisches Zentrum* in der Version von 1997 (an Stelle der 2009 unter der damaligen Senatsbaudirektorin Lüscher erstellten Version).
7. Verzicht auf den geplanten **Erweiterungsbau der Komischen Oper** an der Glinkastraße. Neuausschreibung eines Architekturwettbewerbs, bei dem eine bessere Einpassung in den bauhistorischen Kontext der Maßstab ist.
8. **Berliner Schloß – Humboldtforum:** Ermöglichung der Rekonstruktion des Schlüterschen Großen Treppenhauses und weiterer angrenzender Innenräume.
9. **Terrasse des Berliner Schlosses:** Rückversetzung der **Rossebändiger** aus dem Kleistpark vor das Portal IV. Wiederaufbau der Adlersäule.
10. **Schloßplatz:** Rückkehr des Schloß-/Neptunbrunnens, gegebenenfalls als Replik. Wiederherstellung der Grünanlagen in Anlehnung an den letzten Zustand vor der Zerstörung. Verkehrsberuhigung der Durchfahrt Breite Straße – Französische Straße.
11. **Schloßfreiheit:** Baustopp des Freiheits- und Einheitsdenkmals. Rückkehr der bauzeitlichen Mosaiken auf den Denkmalsockel. Spätere Entscheidung bezüglich der endgültigen Gestaltung des Sockelaufbaus, insbesondere des Wiederaufbaus der Kolonnaden des ehemaligen Nationaldenkmals.

12. **Museumsinsel und Spreekanal:** Verschmälerung der Bodestraße zwischen Altem und Neuem Museum/Kolonnaden und Neubelag mit Natursteinpflaster. Erneuerung der schadhafte Ufergeländer entlang des Kupfergrabens und Neuanlage des Platzes vor dem Zeughaus.
13. **Berliner Dom:** Rekonstruktion der 1975 gesprengten **Denkmalskirche**. Ein Wiederaufbau wäre unter Verwendung erhaltener Fassadenteile möglich, der Bauplatz an der Nordseite des Doms frei.
14. **Bauakademie:** originalgetreue allseitige Rekonstruktion der historischen Schinkelschen Fassaden und Übernahme der inneren Gebäudestruktur und -materialität.
15. Für die Neuentwicklung des Areals **Luisenblock Ost** am Schiffbauerdamm befürworten wir – wie am Molkenmarkt – eine kleinteilige Wiederbebauung mit gründerzeitlichen Hausbreiten und hochwertiger, individueller Architektur. Statt weiterer gesichtsloser Büroblocks sollte die Neubebauung durch eine Mischung aus Wohnen, Geschäften, Büros, Kultur und Dienstleistungen ein lebendiger und attraktiver innerstädtischer Standort werden.
16. **Keine weiteren großformatigen Büro- und Verwaltungsgebäude in der historischen Mitte.** Die Überbauung mehrerer historischer Parzellen durch großmaßstäbliche Neubauten (wie an der Westseite des Neustädtischen Kirchplatzes geschehen) sollte für den Bereich der Berliner Altstadt ausgeschlossen werden.
17. **Rückbau von Parkplatzflächen** (insbesondere quer zum Gehsteig) entlang der Straßen in der historischen Mitte zugunsten breiterer Gehwege und Baumpflanzungen.
18. **Architekturjurs:** bei öffentlichen Bauaufträgen auf Landes- und Bundesebene und bei privaten Architekturwettbewerben Einbeziehung der baukulturell engagierten Bürgervereine in die Entscheidungsprozesse. Wettbewerbsausschreibungen sollten den Hinweis beinhalten, dass Architekturentwürfe, die die regionale Bautradition aufgreifen, ausdrücklich erwünscht sind.
19. **Besserer Schutz von Altbauten vor Abriss und Verunstaltung:** Bezirke sollten ein Verzeichnis ihrer besonders erhaltenswerten Bausubstanz anlegen. Abrisse von Gebäuden, die zu dieser Kategorie gehören, sollten genehmigungspflichtig werden. Erhaltung und Sanierung, einschließlich der Wiederherstellung des originalen Fassadenbildes, sollte hierbei priorisiert und gefördert werden. Das gleiche gilt für prägende Technikbauten wie Hochbahnviadukte, die vorzugsweise rekonstruktiv saniert oder erneuert werden sollten.

Berlin, 2026

Die fünf baukulturell engagierten Berliner Bürgervereine und ihre Ansprechpartner:

Hubertus Müller
Berliner Historische Mitte e. V.
hubertusm@t-online.de
Mobil 0174-9160381

Wolfgang Schoele
Errichtungsstiftung
Bauakademie
wolfgang.schoele@t-online.de
Mobil 0171-2642517

Gerhard Hoya
Gesellschaft Historisches Berlin e. V.
hoyagkr@gmail.com
Tel. 030-43490688

Dr. Peter Dobrick
Stadtbild Deutschland e.V.
Ortsverband Berlin
berlin@stadtbild-deutschland.org
Mobil 0176-78967061

Dr. Benedikt Goebel
Stiftung Mitte Berlin
goebel@stiftung-mitte-berlin.de
Mobil 0174-1007074